KLARTEXT TARIFRUNDE

Metall und Elektro

BAYERN:STABIL
JETZT GEHT'S
UM ALLES

DIE ANGRIFFSLISTE DER ARBEITGEBER

Die Arbeitgeber wollen **kürzen, streichen, verschlechtern** – die Rechnung sollen allein die Beschäftigten zahlen. Mehr Arbeit, weniger Schutz, weniger Kaufkraft: Das ist ihr **Frontalangriff auf unsere tarifliche Standards**.

❌ Mehr Arbeiten. Weniger zum Leben.

Das "Angebot" der Arbeitgeber ist in Wahrheit ein Angriff auf Einkommen und Arbeitsbedingungen: gerade einmal 1,3 Prozent mehr Entgelt ab Juli 2028, dazu eine einmalige Zahlung von 664 Euro. Schon bei einer erwarteten Inflation von 2,8 Prozent bedeutet das für die Beschäftigten einen **spürbaren Reallohnverlust**. Doch damit nicht genug: Gleichzeitig träumen die Arbeitgeber von einer **Erhöhung der Arbeitszeit** auf 38 Stunden, ohne einen Cent Entgeltausgleich. Zusammengerechnet entspricht das einem

Minus von über 10 Prozent für die Beschäftigten!

Und auch das ist noch nicht das Ende der Forderungen. Die Arbeitgeber wollen sich zusätzlich die Möglichkeit schaffen, tarifliche Sonderzahlungen wie **T-ZUG sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu streichen**. Allein beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld könnten Beschäftigte dadurch 1,24 Monatsentgelte pro Jahr verlieren.

❌ Beschäftigte zahlen. Die Entscheider nicht.

Von den Beschäftigten **verlangen die Arbeitgeber Opfer, schließen sich aber selber aus**. AT-Beschäftigte, leitende Angestellte, Geschäftsführer und Vorstände sollen verschont werden. Das passt in das bereits bekannte Bild: Stellen streichen, aber Dividenden ausschütten.

❌ Blankoschecks. Keine Verbindlichkeit.

Die Arbeitgeber verlangen weitreichenden Verzicht von den Beschäftigten. Doch wenn es um ihre eigene Verantwortung geht, bleiben sie jede verbindliche Zusage schuldig. **Keine Garantien für Investitionen. Keine Garantien zum Erhalt von Standorten und Arbeitsplätzen**. Am Ende sollen die Beschäftigten bezahlen, verzichten und mehr leisten, ohne zu wissen, ob ihr Arbeitsplatz morgen überhaupt noch existiert.

UNSERE ANTWORT: 24-STUNDEN-WARNSTREIKS

ViSdP: Horst Ott, IG Metall Bayern, Schwanthalerstr. 64, 80336 München